

# Kreative Kooperation ermöglicht neue Wege

Die Ausstellung des Werkstattpreisträgers Sergej Vutuc wurde in der Kunststiftung Erich Hauser eröffnet.

■ Von Stefanie Siegmeier

**ROTTWEIL.** Die Ausstellung des Werkstattpreisträgers der Kunststiftung Erich Hauser, Sergej Vutuc, ist am Freitagabend in der Werkstatthalle feierlich eröffnet worden. Die Besonderheit: Erstmals wurde der Werkstattpreis in kreativer Zusammenarbeit mit Forum Kunst Rottweil und der Ausstellung „SkateboARTS II“ veranstaltet, kuratiert von Robert Hak und Jürgen Knubben.

„Die Kunststiftung ist überaus glücklich über diese kreative Zusammenkunft, die unsere Stärken vereint, Synergien schafft und damit kulturelle Projekte von hoher Qualität und Relevanz schaffen kann,“ freute sich Juliane Flittner, Geschäftsführerin der Kunststiftung. Das Ergebnis der vier intensiven Arbeitswochen von Sergej Vutuc, konnte beim Skatercontest am Samstag auch gleich live getestet werden und sorgten „in der Anwendung“ für Begeisterung bei den Akteuren.

Juliane Flittner hieß die Besucher herzlich zur Ausstellung mit dem Titel „Die Schalen des Orangen, im Transition to carve us“, willkommen und freute sich, dass der Werkstattpreis wieder im zweijährigen Turnus vergeben werden konnte. „Und auch in 2024 würdigt



Juliane Flittner, Geschäftsführerin der Kunststiftung Erich Hauser, eröffnet die Ausstellung von Sergej Vutuc.

Foto: Siegmeier

die Auszeichnung einen Künstler und bietet Raum für Entwicklung, Experimente und Kreativität, während sich künstlerische Tradition und Gegenwart begegnen“, sagte sie und wies auf das künstlerische Schaffen Vutucs hin, der die Werkstatthalle vier Wochen lang als Atelier nutzte.

„Als Künstler, der mit Leidenschaft in der Skater-Szene verwurzelt ist, hat Sergej Vutuc einen einzigartigen und kunstvollen Parcours geschaffen, der Partizipation ermöglicht, indem er auch zur aktiven Teil-

nahme und zum Einbringen in die Kunst ermutigt. Die Ausstellung dient damit als lebendiges Beispiel dafür, wie Kunst Gemeinschaften auf besondere Weise zusammenbringen kann“, würdigte Flittner das Schaffen des Künstlers.

## **Vielfalt und Relevanz**

Der Werkstattpreis 2024 feiere damit nicht nur die künstlerische Leistung Vutucs, sondern auch die Vielfalt und Relevanz der zeitgenössischen Kunst für die Gesellschaft. Juliane Flittner gratulierte Sergej Vutuc

und dankte ihm für sein überaus großes Engagement. „Es war eine große Freude zu sehen, wie Du diese Halle hast wieder lebendig werden lassen“, sagte sie abschließend.

Matthia Löbke, Ausstellungsleiterin vom Kunstverein Heilbronn, erläuterte im Anschluss das Schaffen des Künstlers. Jürgen Knubben, Geschäftsführer von Forum Kunst und stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender der Kunststiftung, sieht es als wichtigen Schritt, „die Türen auch für ein breiteres und jün-

geres Publikum zu öffnen“, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Und mit der Kooperation der Stiftung und des Kunstvereins in diesem Jahr sei man auf einem guten Weg. „Und von den Synergieeffekten profitieren beide“, so Knubben abschließend.

Dass das Konzept durchaus Früchte trägt, das war am Samstag zu sehen. Flittner betonte, dass Erich Hauser die Förderung junger Bildhauer stets ein Anliegen gewesen sei. „Als autodidaktischer Bildhauer lebte er für und mit und

durch die Kunst. Sein unnachgiebiger Ehrgeiz und der unerschütterliche Glaube an die eigene Kunst trieben ihn an, seine künstlerische Vision zu verwirklichen und seinen Platz

„Es ist ein wichtiger Schritt, die Türen auch für ein breiteres und jüngeres Publikum zu öffnen“

**Jürgen Knubben,**  
Geschäftsführer von Forum Kunst und stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender der Kunststiftung

in der Kunstwelt zu finden. Was ich damit sagen möchte, ist, dass Erich Hauser aus eigener Erfahrung wusste, wie viel Kraft es kostet, um in der Kunstwelt Fuß zu fassen“, sagte sie.

→ Der Werkstattpreis der Kunststiftung Erich Hauser beinhaltet ein Preisgeld. Darüber hinaus erhält der Preisträger die Möglichkeit, mehrere Wochen in der Werkstatthalle der Kunststiftung Erich Hauser zu arbeiten und die entstandenen künstlerischen Werke anschließend in einer Ausstellung in der Werkstatthalle zu präsentieren.